

# Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

übergab Herrn Gegenschatz ein Geldgeschenk. Darnach hielt Herr Thurnheer eine Ansprache an Herrn Gegenschatz und an die Lehrerschaft. Er sprach von der Schönheit des Taubstummenlehrerberufes. Herr Gegenschatz gab seiner Freude Ausdruck über die Feier. Er war gerührt. Unsere „Singvögelein“ sangen zum Schluß ein schönes Lied. — Am Mittag bekamen wir Kirschchen zum Nachtisch und am Abend einen Ruschgipfel und dann als Beigabe zum Nachtessen noch ein Krämli. Am Nachmittag durften die Mädchen der 7. und 8. Klasse mit Herrn Thurnheer über die Luftmühle zur Gmündertobelbrücke spazieren. Wir machten den Rückweg über die Hundwilerleiter nach dem Haggen. Das war ein schöner Tag.

Auf den Nachmittag hatten wir größere Klassenspaziergänge in Aussicht genommen. Wir wollten dazu Tram und Autobus und für die oberen Klassen auch die Bahn benützen. Diese Pläne konnten nicht ausgeführt werden. Wir spazierten dann gruppenweise: die mittlere Gruppe mit zwei Lehrerinnen nach Guggeienhöchst, die untere auch mit zwei Lehrerinnen nach Engelburg. Die Buben zogen mit Herrn Stoop aus. Die Enttäuschung der Vormittagswich bald der Freude; denn spazieren ist doch schöner, als sich in der Schule abmühen zu müssen!

Am Abend leistete die Lehrerschaft einer Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein im geschmückten Speisezimmer des Knabenhauses gerne Folge.

Dem Jubilaren wünschen wir weiterhin gesegnetes Wirken. Euch allen sende ich herzliche Grüße aus der Anstalt.

J. Groth.

### Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

**Thurgauischer Fürsorge-Verein für Taubstumme.** Aus dem Jahresbericht. Der thurgauische Fürsorgeverein für Taubstumme kann seinen 20. Jahresbericht herausgeben. Das verpflichtet uns zu Dank an alle Freunde, Helfer und Gönner unserer guten und notwendigen Sache. Unser Fürsorgeverein wurde im Dezember 1911 gegründet und hat sich die dreifache Aufgabe gestellt, bildungsfähigen taubstummen und schwerhörigen Kindern Schulbildung und Erziehung zu ermöglichen, Anstalten zu unterstützen, in denen Erwachsene und jugendliche

Taubstumme sich aufhalten, und überhaupt für das Wohl der Taubstummen nach Möglichkeit zu sorgen. Wie nötig die Fürsorge für Gehörlose ist, zeigt schon die Tatsache, daß die Schweiz zehnmal mehr Taubstumme hat als Blinde. Bei der Volkszählung von 1930 wurden im Kanton Thurgau 189 Taubstumme gezählt. Doch ist ihre Zahl größer und soll durch eine besondere Erhebung aufgenommen werden.

Es ist die schöne Aufgabe unseres Fürsorgevereins, nicht nur auf die unbedingte Notwendigkeit der Taubstummenbildung aufmerksam zu machen, sondern auch mit Rat und Tat mitzuhelfen, die besondere Anstalts-erziehung zu ermöglichen. Wir haben im vergangenen Jahre an die Anstaltsausbildung von 14 Kindern Beiträge geleistet. Zwei junge Burschen erhielten Stipendien an die Lehre. Wir unterstützten auch Taubstummenanstalten und verwandte Vereine. 13 erwachsenen Taubstummen standen wir mit Beiträgen bei, damit sie durchkommen: 6 davon sind in Anstalten versorgt und 7 halten sich bei ihren Angehörigen auf. Das Taubstummenpfarramt sammelte die thurgauischen Taubstummen sechsmal zum sonntäglichen Gottesdienste. Aus allen Gegenden des Kantons kommen jeweils 40—50 Taubstumme zusammen. Ich wollte, Sie könnten einmal diese Gemeinde beisammen sehen und teilnehmen an ihrer Dankbarkeit und Freude. Sie würden dann auch wahrnehmen, wie lebhaft das „Völklein“ ist. Der Fürsorgeverein ermöglicht den Taubstummen den oft weiten Weg und gewährt ihnen allen auf Weihnachten eine kleine Gabe.

Das Komitee zählt acht Mitglieder: Präsident: Hr. Debrunner, Sitterdorf; Kassierin: Fr. Friedrich, Lehrerin, Andwil; Aktuarin; Fr. Mater, Lehrerin, Wängi. Neu gewählt wurde Hr. Fülleman, Lehrer, Uttwil.

Die Ausgaben betragen Fr. 6831.75.

Der Taubstummenheimfonds ist angewachsen auf Fr. 13 795.50.

### Aus der Welt der Gehörlosen

#### V. Schweiz. Gehörlosentag in Lugano.

Das Organisationskomitee ist wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Carlo Beretta Piccoli; Sekretär: Carlo Cocchi; Kassier: Maffei Roberto; Vice-Kassier und Buchhalter: Raul Cremonini.